

Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

43ter



Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Leypsohn in Grünberg.

Jahrgang.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den 3 Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpuszeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

— Grünberg, 19. August. Die vom hiesigen Lokal-Wahl-Comite zum 18. einberufene Versammlung im Künzelschen Lokale war nur von etwas über 70 Personen besucht, da, jedenfalls durch ein Mißverständniß, die Besucher der Wahl-Versammlung als Concertbesucher angesehen wurden, die ein Entree zu zahlen hatten, was Viele zur Umkehr bewog. Die Leitung der Versammlung wurde von dieser selbst Herrn Jurasscheit übertragen, der den Geheimen Regierungs-Rath Jacobi zu Liegnitz als Candidaten der liberalen Partheien empfahl. Dieser Empfehlung schlossen sich die Herren Rechts-Anwalt Leonhard und Fr. Förster jun. an, und ohne Widerspruch irgend eines der Anwesenden wurde die Candidatur des Herrn Jacobi auch von der hiesigen Versammlung angenommen. Nachdem dem Wahl-Comite gestattet worden war, sich durch Cooptation nach eigenem Gutdünken zu verstärken, erfolgten zahlreiche Beitrittserklärungen zu dem vom Comite veröffentlichten Wahlaufzufe, worauf die Versammlung vom Vorsitzenden gegen 6 Uhr geschlossen wurde. —

— Grünberg, 20. August. Am heutigen Tage, an welchem der Staatsanzeiger die Befähigung der Wahl unseres hiesigen Realschul-Directors Herrn Dr. Brandt zum Director der Realschule in Stralsund brachte, wurde vom hiesigen Magistrat die Wahl seines Nachfolgers vollzogen. Die Schuldeputation hatte aus den über 25 Candidaten, die sich gemeldet, 3 zur Wahl empfohlen, nämlich die Herren Oberlehrer Dr. Laubert aus Barmen, Dr. Bartholdi aus Küstrin und Director Dr. Barth aus Lauenburg; aus diesen wurde Dr. Laubert, dem ein ausgezeichnetes Ruf als Schulmann vorangeht, einstimmig zum Director der hiesigen Realschule gewählt.

*** Grünberg, 20. August. Nach so eben hier eingegangenen zuverlässigen Nachrichten liegt eine Verzögerung des Baues unserer Bahn nicht in der Absicht des Directoriums der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahngesellschaft. Auch steht eine alsbaldige neue Versammlung der Glogauer Kreisvertretung in Aussicht, wobei günstigere Beschlüsse gefaßt werden dürften.

*** Grünberg, 15. August. Für hiesigen Obstbau entlehnen wir den Frauendorfer Blättern Nr. 31 und 32 Folgendes: In Frankreich ist der Obstbau theilweis zu solcher Vollendung gelangt, daß hieneilen wenige zur Obstzucht verwandte Morgen genügen, um ihren Besitzer wohlhabend zu machen. Derselbe baut dann gewöhnlich nur wenige beste, am meisten verlangte und am höchsten bezahlte Sorten, was ihm nebenbei den Vortheil giebt, daß er deren Kultur genau kennt, und sich für große Mengen weniger Sorten leichter einen Markt schafft, als für geringe Mengen vieler Sorten. Auch bedient er sich weit mehr, als es bei uns geschieht, der Spalierzucht, mozu er sein Obstgrundstück mit Mauern umgiebt, welche ihm die Benützung der Sonnenseite auf's Vortheilhafteste ermöglichen und kalte Winde von der Nordseite abhalten. — In Süd-Deutschland wird das Obst weit besser bezahlt, als in Nord-Deutsch-

land, weil man es daselbst besser zu bereiten, namentlich Aepfel in Massen zu Eider zu verwenden weiß, so daß es in Württemberg, Baden und anderen obfruchtigen Ländern nach und nach dahin gekommen ist, daß man die Obstbäume nach Millionen zählt. Um Aehnliches, der steigenden Cultur Rechnung tragend, allmählig auch im nördlichen Deutschland zu ermöglichen, bedarf es noch mehr großer Obstbaum-Schulen, als wir sie bereits haben. Eine solche soll, wie wir hören, demnächst auch in Grünberg begründet und mit derselben — ähnlich wie die hiesige Webeschule für Wollfabrikanten — eine Obstzucht-Schule für Obstbauer verbunden werden. Es darf dies Institut von allen Verständigen als ein durchaus zeit- und ortgemäßes begrüßt und auf's Freudigste willkommen heißen werden, insofern obigen Empfehlungen für dasselbe der Umstand sich anreihet, daß der hiesige auf frischer Lehmunterlage ruhende Sandboden ganz vortreflich zur Anzucht ausgezeichnet süßen Obstes sich eignet, somit der Obstbau — was nicht oft genug wiederholt werden kann — für Grünberg eine wahre Goldgrube von unschätzbarem Werthe bietet.

M. Kleinig, 17. August. Nach langer Pause rief uns heut Nachmittag gegen 3 Uhr die Sturmglocke von den, durch die günstigste Witterung unterstützten Erntearbeiten zu dem in Flammen stehenden Stallgebäude des Häuslers Schrote, dessen Schicksal auch das Haus des Häuslers Schulz theilte. Die Windrichtung war eine so ungünstige, daß es nur mit größter Mühe gelang, weiteres Unheil zu verhüten, was um so schwieriger war, da das Wohngebäude des Schulz kaum 10 Schritte von der Brandstelle entfernt ist, und das strohgedeckte Dach sich jeden Augenblick zu entzünden drohte. Das Vieh wurde glücklicherweise gerettet, wie auch größerer Schaden verhütet wurde. Ueber die Entstehung des Feuers ist man noch zweifelhaft, ob eine rucklose Hand es angelegt hat oder ob es durch Fahrlässigkeit von Kindern entzündet worden ist.

+ Freistadt, 19. August. Herr Redacteur! Ich freue mich, Ihnen melden zu können, daß durch die gestern hier abgehaltene Volksversammlung die Wahlbewegung für hier und Umgegend endlich in Fluß gekommen und an die Oeffentlichkeit getreten ist. Herr Buchdruckerbesitzer Saueremann eröffnete die Versammlung und behielt auf deren Wunsch die Leitung. Hierauf erstattete Herr Kreisrichter Nebe aus Grünberg Bericht über die Thätigkeit des liberalen Wahlcomites und über die Gründe, welche für die Aufstellung des Herrn Geheimen Regierungs-Rath Jacobi zu Liegnitz als des Candidaten der Liberalen im Wahlkreis Freistadt-Grünberg maßgebend gewesen seien. Seine Bitte ging dahin, die von der Volksversammlung in Neusalz proklamirte Candidatur Jacobi's gut zu heißen und in diesem Sinne hier zu wirken. — Herr Hütten-Director Meinhardt von Neusalz wiederholte diese Bitte in eindringlichster Rede. Nachdem noch einige Interpellationen seitens des Herrn Kaufmann Kuttner und des Herrn Müllermeister Lange aus Brunnzelwaldau über die Stellung des Herrn Geheimrath Jacobi zur liberalen Parthei beantwortet waren, schlugen auch Herr Doctor Berndt und Handschuhfabri-

kant Proesse vor, die Neusalzer Beschlüsse und mit ihnen Herrn Jacobi als den liberalen Candidaten anzunehmen. Die Versammlung trat dem einstimmig bei, und ernannte dann ein Lokal-Wahl-Comite, welches sofort nach Schluß der Versammlung zusammentrat. Möge es denselben gelingen, Herrn Jacobi recht viele Stimmen und am Wahltag die Mehrheit der Wähler unseres Kreises zuzuführen.

Politische Umschau.

— Nachdem nun der Wahltermin zum Reichstage festgesetzt ist, darf man dem Zusammentritt der Versammlung für die Zeit zwischen dem 6. und 10. September entgegensehen und diese ist, wie man hört, denn auch vom Bundesrathe in Aussicht genommen. Die Conferenzen des letzteren werden vermuthlich nur etwa zwei Wochen in Anspruch nehmen. Geh. Rath Delbrück soll in vorkommendem Falle den Bundeskanzler dem Reichstage gegenüber vertreten. Mit ziemlicher Bestimmtheit verlautet, daß der Reichstag nicht länger als etwa sechs Wochen zusammenbleibt. — Der Zusammentritt des Landtages wird nach wie vor im November erwartet. Die Vorlagen für den letz-

teren sind allem Anschein nach noch in ziemlichem Rückstande, was daraus erklärlich wird, daß dieselben von erwartetem Material aus den neuen Provinzen vielfach abhängig sind, wie es theils aus den Berathungen mit den betreffenden Vertrauensmännern, theils aus den Berathungen der einzuberufenden Provinzial-Vertretungen hervorgehen wird.

— Folgende Gesetzentwürfe sollen dem Bundesrathe zur Berathung vorgelegt werden: 1) Der Bundeshaushalts-Gesetz; 2) die Fortsetzung des Zollvereins; 3) Gesetz, betreffend das Postwesen in den Ländern des Norddeutschen Bundes; 4) Gesetz über einen gleichmäßigen Portotarif; 5) Gesetz, betreffend die Freizügigkeit innerhalb des Gebiets des Norddeutschen Bundes; 6) Gesetz über die Aufhebung des Pafzwanges; 7) Gesetz, betreffend die Einrichtung der Bundes-Consulate; 8) Gesetz, betreffend die Befugnisse fremder Consule innerhalb des Bundesgebiets; 9) Gesetz über die Nationalität der Seeschiffe; 10) Maß- und Gewichtsordnung für die Länder des Norddeutschen Bundes. Damit ist die Liste der Vorlagen aber noch nicht geschlossen. —

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 8 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag des Norddeutschen Bundes vom 1. Juli d. J. wird hiermit bekannt gemacht, daß die Wahl eines Abgeordneten für die Legislatur-Periode des Reichstages **Sonnabend den 31. August d. J. Vormittags von 10 Uhr bis Abends 6 Uhr** stattfindet.

Zum Zweck der Wahlhandlung ist die Stadt Grünberg in 4 Wahlbezirke eingetheilt worden und zwar

- I. Wahlbezirk umfaßt den 1., 2. und 3. Stadtbezirk,
Wahllokal: Sessionsaal des Rathhauses,
Wahlvorsteher: Bürgermeister Nitsche,
Stellvertreter: Beigeordneter Ludwig,
- II. Wahlbezirk umfaßt den 4., 5. und 6. Stadtbezirk,
Wahllokal: Parterre belegenes Gesellschaftszimmer des Ressourcengebäudes,
Wahlvorsteher: Rathsherr Kroll,
Stellvertreter: Rathsherr Suter,
- III. Wahlbezirk umfaßt den 7., 8. und 9. Stadtbezirk,
Wahllokal: Königsaal im Rünzelschen Gasthose,
Wahlvorsteher: Stadältester Rathsherr Prüfer,
Stellvertreter: Stadtverordneten-Vorsteher Martini,
- IV. Wahlbezirk umfaßt den 10., 11. und 12. Stadtbezirk,
Wahllokal: Parterrelokal rechts im Tuchmacher-Gewerkschause auf der Niederstraße,
Wahlvorsteher: Rathsherr Kärger,
Stellvertreter: Rathsherr Helbig,
Grünberg, den 20. August 1867.
Der Magistrat.

Haus-Verkauf.

Mein an der Dberthorstraße im 1. Bezirk Nr. 25 gelegenes Wohnhaus bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen.
Böttcherstr. Aug. Schmidt.

Gübte Stickerinnen im Kreuzsich finden Beschäftigung bei
Ida Nump, breite Straße.



Einem hochgeehrten Publikum und insbesondere meinen werthen Kunden mache ich hiermit die ergebene Anzeige daß ich das von meinem seligen Manne betriebene

Buchbinder- und Galanteriewaaren-Geschäft

unter Mitwirkung tüchtiger Gehilfen auch ferner fortführe und werde ich stets bemüht sein, die mich mit ihren Aufträgen gütigst Beehrenden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Mit dieser Versicherung empfehle ich mich zu recht zahlreichen Aufträgen, auf deren prompte und geschmackvolle Ausführung ich besonders bedacht sein werde.

Otilie Häusler,
Katholische Kirchstraße.

Avis.

Meinen geehrten Freunden und Sönnern zur gefälligen Nachricht, daß ich meinen

Cigarren- und Tabak-Verkauf

nach der **Büllichauer Straße** in das Haus des Herrn Aug. Clemens verlegt habe, und bitte ich um die Fortdauer des mir gewordenen Wohlwollens.

Zesch.

Das Gesindehaus auf dem Lanziger Dominalhofe nebst anstoßendem Garten soll auf 3 Jahre vermietet werden und steht zur Annahme von Geboten Termin auf **Montag, den 26. August Vormittags 10 Uhr**

auf dem Rathhause an. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.
Grünberg, den 21. August 1867.

Der Magistrat.

Die Lugstücke bei Lansitz sollen parzellenweise am 29. d. Mts. **Vormittags 8 Uhr** auf 9 Jahr und einige Ackerstücke auf 3 Jahr unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.
Grünberg, den 20. August 1867.

Der Magistrat.



Ein massives Wohnhaus, rentenfrei, mit guter Stallung, Hausgarten und gutem Gutungstheile ist in Saabor aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufm. **C. Kube** daselbst.

Holz-Verkauf.

Dienstag den 27. August Vormittags 9 Uhr sollen im Gasthose zum Schwarzen Adler zu Lamalde 30 Klaftern liefern Stockholz und 70 Schock liefern Reifig öffentlich, und zwar wegen Räumung des Platzes sehr billig, verkauft werden.

F. Bothe.

Ein geräumiges Geschäftslokal nebst Wohnung, Remise und Bodengelaß in **Grossen** ist Familien-Verhältnisse halber per 1. Oktober zu vermieten. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

550 Thlr. zur ersten sicheren Hypothek werden auf ländliches Grundstück bald zu leihen gesucht. Auskunft giebt die Exped. des Wochenbl.

Disfontnoten

empfehlen
W. Levysohn
in den drei Bergen.

Wähler!

Im angeblichen Auftrage der Conservativen des Freistadt-Grünberger Wahlkreises fordern in einem, dem heutigen Kreis- und Intelligenzblatt beigelegten Extra-Blatt ein von Bojanowsky und ein von Niebelschütz zur Wahl des Hauptmanns v. Grävenitz auf. Fast möchte man diese beiden Herren für die Landräthe des Wahlkreises halten. Dies erscheint aber kaum glaublich, da die hiesigen Landräthe nicht flüchtig von „einem Regierungs-Rath Jacobi in Liegnitz“ sprechen können, obschon der einzige in Liegnitz wohnende und nicht bloß dort und hier, sondern im ganzen Preußenlande wohlbekannte Regierungs-Rath Jacobi Mitglied der den Landräthen vorgelegten Behörde ist.

Auch könnten Landräthe wohl kaum von „der die Arbeit und die Arbeiter beherrschenden rücksichtslosen Macht des Capitals“ sprechen, und nach Schuzmitteln für den Grundbesitz und den Handwerkerstand gegenüber den Geldmännern, für die Arbeiter gegenüber den Arbeitgebern suchen zu wollen erklären“. Gottlob stehen sich bei uns Arbeiter und Arbeitgeber und Capital und Grundbesitz und Gewerbe nicht feindlich gegenüber und werden auch ferner trotz jener Herren Hand in Hand an der eigenen und des ganzen Staats Wohlfahrt arbeiten.

Endlich also wissen die 2 Herren nicht recht, wie Regierungs-Rath Jacobi stimmen wird, obschon nach ihrem Anerkenntniß „seine politische Stellung daraus hervorgeht, daß er von den Führern der Opposition empfohlen wird?“ Wem das nicht genügt, der lasse es sich sagen:

ohne einem bestimmten Stande und Standesinteresse zu dienen, wird er Fuß beim Male des freien Bürger- und Bauernstandes halten und auch im Reichstage wirken und schaffen für die große Aufgabe seines Lebens: die Wahrung und Mehrung der Freiheit in politischer und volkswirthschaftlicher Richtung!

Ein Liberaler ohne Auftrag.

Bei meiner Abreise nach Amerika sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Hamburg, den 12. August 1867.

Otto Hildebrandt.

Metall-Särge

von den elegantesten bis zu den einfachsten, desgleichen eichene und schwarzpolirte, ganz und halbgekehrte Kiehnene, bis zum kleinsten Kindersarg, hält stets auf Lager und empfiehlt zu soliden Preisen

Das Möbel- und Sarg-Magazin vom Tischlermeister **G. Jänkner**,
Breslauer Straße.

Das Vacanzen-Anzeige-Blatt

enthält hunderte von wirklich offenen Stellen für Kaufleute, Landwirthe, Forstbeamte, Lehrer, Gouvernanten, Techniker, Handwerker etc., Beamten aller Branchen und Chargen, welche ohne Commissionaire zu vergeben sind. Die Namen der Principale und Behörden sind stets angegeben, um sich direct bewerben zu können. Für jede mitgetheilte Stelle leistet die Direction Garantie. Das Abonnement beträgt für 5 Nummern 1 Thlr. und für 13 Nummern 2 Thlr., wofür das Blatt an jede aufgegebene Adresse alle Dienstage franco gesandt wird.

Principale haben die Ankündigung offener Stellen gratis.
Bestellungen bitten wir an **Paul Callam's Zeitungs-Comtoir, Berlin**
Niederwallstrasse 15, zu richten.

Ein tüchtiger Brauergesell findet ein dauerndes Engagement bei einem, seinen Leistungen entsprechend guten Gehalt bei

Julius Löhrich,
Brauer in Neuzelle.

Muster-Webe- und Fabrikanten-Schule.

Wie in den früheren Semestern soll auch diesmal der theoretische und praktische Unterricht in der

Kaufmännischen doppelten Buchführung

nebst einschlägigen Fächern der Wechsel- und Valuten-Lehre weiteren Kreisen zugänglich gemacht werden.

Wir machen hierauf den hiesigen Kaufmanns- und Fabrikantenstand mit dem Bemerken aufmerksam, daß der zu Grunde gelegte Geschäftsgang diesmal wiederum kleineren Capitals-Verhältnissen angepaßt werden wird.

Herr Hugo Söderström hat die Vorlesungen und die Leitung der Praxis wieder übernommen; dieselben finden im Hörsaal unseres Instituts an den Montag-Abenden von 8 Uhr ab statt.

Beginn: Montag den 2. September.

Anmeldungen werden bis dahin auf dem Comptoir des Fabrikanten-Ver-eins hierselbst entgegen genommen.

Das Curatorium.

Mein Lager von

feuersicherer Asphalt-Dachpappe,

so wie

frischen Portland-Cement

halte zu billigen Preisen bestens empfohlen.

Gustav Sander, Berliner Straße.

Künzel's Garten.

Heute Donnerstag den 22. August
Concert, nachher Ball.
 Anfang Abends 7 1/2 Uhr.
 Entree nach Belieben.

Tröstler.

Donnerstag den 22. d. Mts.
 ladet zum

Schwein-Schieben

alle guten Freunde und Bekannte freundlichst ein

Leopold Wecker
 in Günthersdorf.

Bürger-Verein: Heut Singstunde.

Neue schottische Volls-
Seringe empfiehlt
Ernst Th. Franke.

Besten Leinöl-Firniss,
 Wasserhelles Terpentinöl,
 Feinstes Bleiweiß, trocken und ge-
 rieben,
 Franz. Zinkweiß, sowie sämtliche
 Maler- und Maurerfarben
 empfiehlt **Gustav Sander,**
 Berl. Str. u. im gr. Baum.

Für mein Gasthofsgeschäft suche ich
 ein Stubenmädchen, welches mit
 guten Attesten versehen, und, wenn mög-
 lich schon mit dem Gasthofsdienst ver-
 traut ist. Antritt des Dienstes am 1.
 Oktober. **E. Welt,**
 Gasthof zum grünen Baum
 in Züllichau.

Bei der gegenwärtigen Pariser Aus-
 stellung haben sämtliche meiner Her-
 ren Lieferanten die silberne Preismedaille
 erhalten und glaube ich wohl, daß dies
 für die Güte der von mir bezogenen
 Pianos zeugen dürfte.

Es sind jetzt mehrere prachtvolle neue
Flügel und Piano's, sowie **Sar-**
moniums vorräthig, auch sind sehr
 preiswerthe gebrauchte **Fortepianos**
 in großer Auswahl zu haben bei
F. Görmar
 in Sorau.

Matjes-Heringe,

sehr schön, empfehlen
Gebrüder Neumann.



Da mein Aufenthalt hier
 nur noch 8 Tage ist, so bitte
 ich noch um gütige Aufträge.

C. Brandenburg,

Instrumentenbauer und Stimmer,
 wohnhaft beim Restaurateur Fischer,
 Berliner Straße Nr. 2.

Eine Frauen-Jacke ist verloren wor-
 den. Der Finder erhält eine gute Be-
 lohnung. Zu ertragen in der Exped.
 des Wochenbl.

Avis.

Da ich meine Gärtnerei meinem Sohne übergeben habe, so sage ich
 für das mir seit 28 Jahren geschenkte Vertrauen meinen besten Dank. Gleich-
 zeitig bitte ich, das mir geschenkte Wohlwollen auch auf meinen Sohn über-
 gehen zu lassen.

Wilhelm Kretschmer,
 Kunstgärtner.

Bezugnehmend auf obigen Avis erlaube ich mir einem geehrten Publikum
 von Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das Ge-
 schäft von meinem Vater übernommen und bitte das demselben geschenkte Ver-
 trauen auch auf mich gütigst zu übertragen, wofür ich stets die bestmögliche,
 reellste Bedienung der mich zu Beekrenden versichere. Achtungsvoll

Carl Kretschmer,
 Kunst- und Handelsgärtner.

Die Maschinenfabrik von
C. G. Graf in Löbau

in Sachsen empfiehlt den geehrten Herren Landwirthen hiermit angelegentlich
 ihre auf's Solideste und nach den neuesten Constructionen gearbeiteten land-
 wirtschaftlichen Maschinen als:

Dreschmaschinen, Rübenschniden, Haferquetschen, Malz-
quetschen, Kartoffelquetschen, Hackselmaschinen, Drill-
maschinen, Ringelwalzen, Sauchenpumpen &c.
 zu billigsten Preisen.

Herr **Julius Peltner** in Grünberg ertheilt jederzeit auf Wunsch
 nähere Auskunft sowie auch Zeichnungen.

Birnen

Kaufen **Gebrüder Neumann.**

Eine neue Sendung
feiner Matjes-Heringe
 empfing und empfiehlt

C. J. Balkow,
 Markt und Berl. Straße.

Eine gute Melkziege ist zu verk. bei
Wittfrau Hoffmann in Lawalde.

Ein einfaches Jagdgewehr mit
 Zubehör ist billig zu verkaufen, Wo?
 sagt die Expedition des Grünberger
 Wochenblattes.

Eine Wirthschafterin sucht ein Unter-
 kommen, womöglich in der Nähe von
 Grünberg. Auskunft ertheilt die Exp.
 des Wochenblattes.

Ziegel-Arbeiter werden ange-
 nommen bei **Baldermann.**

3 Scheffel Backbirnen (Semmelbir-
 nen) sind einzeln oder im Ganzen zu
 verkaufen, der Scheffel zu 24 Sgr. Wo?
 sagt die Expedition d. Bl.

Ein gewandter junger Mensch kann
 in einer Wein- und Bierstube Stellung
 finden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Guten 66r Wein à Quart 6 Sgr.
 verkauft **Schwarzschulz, Niederstr.**

Weinausverkauf bei:

A. Fiedler, Polnisch. Str., 63r Nr. 7 1/2
Fraugott Pätzold, 1. Walke, 59r 7 1/2
W. Berndt, Burgstr., 66r 6 1/2
H. Schlosser, Schützenstraße, 6 1/2

Synagogen-Gemeinde.

Sonnabend den 24. Vormitt. 9 1/2
 Uhr Predigt.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
 (Am 10. Sonntage nach Trinitatis.)
 Vormittags (Brandpred.): Herr Kandidat Marthen.
 Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 19. August.				Schwiebus, den 10. August.				Sagan, den 17. August.									
	Höchst. thl.	Niedr. fg.	Höchst. pf.	Niedr. fg.	Höchst. thl.	Niedr. fg.	Höchst. pf.	Niedr. fg.	Höchst. thl.	Niedr. fg.	Höchst. pf.	Niedr. fg.						
Weizen	3	7	6	3	—	—	3	20	—	3	18	—	3	6	3	2	28	9
Roggen	2	5	—	2	—	—	2	6	—	2	4	—	2	11	3	2	5	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	2	8	—	2	6	—	1	25	—	1	20	—
Hafer	1	5	—	1	2	6	1	22	—	1	20	—	1	18	9	1	12	6
Erbsen	—	—	—	—	—	—	2	18	—	2	16	—	—	—	—	—	—	—
Hirse	5	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	20	—	—	18	—	—	24	—	—	22	—	—	20	—	—	—	—
Heu der Str. . . .	—	17	6	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	20	—
Stroh d. Sch. . . .	5	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	4	20	—	4	15	—
Butter d. Pf. . . .	—	8	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7	6	—	7	—